



**PRESSEMITTEILUNG**

Nr.31/GP

06.02.2022

**Holetschek will den Ausbau von Pflege-Ausbildungsverbänden weiter  
voranbringen - Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister:  
Förderanträge können noch bis zum 28. Februar beim Landesamt für  
Pflege gestellt werden**

**Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek** will den Auf- und Ausbau von Ausbildungsverbänden in der generalistischen Pflegeausbildung weiter voranbringen. Der Minister betonte am Sonntag: „Wir brauchen mehr Kapazitäten für Praxiseinsätze von Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung. Das gelingt uns nur, wenn alle Pflegeschulen und Träger der Kinderkranken-, der Alten- und der Krankenpflege auf regionaler Ebene eng zusammenarbeiten – als Ausbildungsverbände.“

Der Minister ergänzte: „Die Zusammenschlüsse sollen örtlich, aber auch überregional, sektoren- und trägerübergreifend gegründet werden. Dadurch kann man die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen, voneinander lernen und sich gegenseitig motivieren. Wir unterstützen die Bildung und den Ausbau von Ausbildungsverbänden finanziell sowie auch Hochschulen bei der Etablierung dieser Zusammenarbeit. Anträge können noch bis zum 28. Februar beim Landesamt für Pflege eingereicht werden.“

Gefördert werden drei verschiedene Modelle:

- Ausbau von bereits bestehenden Ausbildungsverbänden: Dadurch soll eine qualitativ hochwertige Ausbildung ermöglicht werden. Zudem sollen so für alle Auszubildenden in der Region die Pflichteinsatzorte sichergestellt werden. Die maximale Fördersumme beträgt rund 52.000 Euro je förderfähigem Ausbildungsverbund.
- Aufbau von neuen Ausbildungsverbänden in Regionen, in denen sich bisher noch keine oder nur wenige Ausbildungsverbände gebildet haben: Die maximale Fördersumme beträgt rund 58.780 Euro je förderfähigem Ausbildungsverbund.
- Finanzielle Unterstützung von Hochschulen beim Aufbau von beziehungsweise dem Beitritt zu Ausbildungsverbänden zur dauerhaften Durchführung der Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG): Die maximale Fördersumme beträgt je Hochschule rund 10.620 Euro.



Besonders die Kosten für die Etablierung eines „Praxiskoordinators“, der die Ausbildungsplanung für den ganzen Ausbildungsverbund übernimmt, können gefördert werden. Genauso können auch die Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> von einer Förderung profitieren.

Der Minister bekräftigte: „Wir brauchen mehr Pflegepersonal. Und dafür ist eine möglichst attraktive Ausbildung ein entscheidender Baustein: Sie soll Interessierte für diese wichtigen Berufe begeistern. Dafür müssen alle an einem Strang ziehen, um die generalistische Pflegeausbildung weiter voran zu bringen und die Erwartungen der Auszubildenden zu erfüllen. Klar ist: Wir brauchen einen engen Schulterschluss zwischen der Alten-, der Kinder- und der Krankenpflege. Hierzu leisten Ausbildungsverbünde einen zentralen Beitrag.“

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Bundesmittel in Höhe von circa 3,5 Millionen Euro. Bayern hat eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund geschlossen, damit diese Mittel an bayerische Pflegeschulen, Träger der praktischen Einrichtung und Hochschulen weitergegeben werden können.

Nähere Informationen zu den Fördergrundsätzen finden sich unter: <https://www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-fach-und-pflegekraefte/generalistische-pflegeausbildung/>. Für weitere Informationen steht das Landesamt für Pflege telefonisch unter 09621/9669-2590 oder per E-Mail unter [ausbildungsverbuede@lfp.bayern.de](mailto:ausbildungsverbuede@lfp.bayern.de) zur Verfügung.